Foto: A.Pürstinger

ÖKOPARK
BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein-Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

ROSENEULE

Thyatira batis (L. 1758)

FAMILIE: Eulenspinner und Sichelflügler (Drepanidae)
ORDNUNG: Schmetterlinge (Lepidoptera)

BESCHREIBUNG: Die Oberseite der unverwechselbaren Roseneule ist braun mit auffälligen großen Flecken. Diese Flecken sind weißlich bis zartrosa und braun gefärbt. Der Name Roseneule leitet sich von dieser zartrosa Färbung ab. Die Raupen sind grünlich bis braun, seltener fast schwarz und weisen charakteristische Rückenhöcker auf.

LEBENSWEISE: Bedingt durch die nächtliche Aktivität sieht man die hübschen Falter nur selten, obwohl sie häufig sind. Wesentlich häufiger findet man die charakteristischen Raupen. Sie sitzen meist auf der Oberseite der Blätter ihrer Futterpflanzen, das sind Himbeere, Brombeere und Kratzbeere. Die Raupe ist meist U-förmig gekrümmt und ähnelt dadurch sowie durch die Färbung und der Rückendornen auf den ersten Blick einem Vogelkot. Dadurch sind sie vor Vögel ausreichend geschützt und können sich erlauben, so auffällig zu sein. Ein Schutz vor Feinden aus der Insektenwelt ist das allerdings nicht.
Die braune, charakteristisch gefleckte Puppe befindet sich in einem lockeren Gespinst zwischen Blättern. Der Blütenbesuch durch die Falter ist nur unzureichend dokumentiert. Vermutlich dienen unter anderem auch die Blüten der Raupennahrungspflanzen als Nektarquelle. Durch künstliche Lichtquellen als auch durch Köder können die Falter angelockt werden.

LEBENSRAUM: In Laub-, Misch- und auch in Nadelwäldern, sofern die Raupennahrungspflanzen vorhanden sind, aber auch in Hecken, Parks und in Gartenlandschaften kommt die wohl wenig anspruchsvolle Art vor.

PHÄNOLOGIE: Die Gesamtflugzeit erstreckt sich von Ende April bis Mitte September. Vereinzelt können Falter auch früher oder noch später gefunden werden. Während in wärmeren Lagen jährlich zwei Generationen auftreten, kommt in kühleren Gebieten nur mehr eine vor. Die Überwinterung erfolgt als Puppe.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Diese häufige Art kommt im gesamten Bundesland vor.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Hier kann man in erster Linie die Raupen auf Brombeeren finden.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 142

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Roseneule Thyatira batis (L. 1758) 1